

PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt
Volksfeststraße 23 / Top 05, 4020 Linz
Tel.: +43 (0) 650 542 30 70
E-Mail: pangea@pangea.at
ZVR-Nummer: 674653116

PROJEKTKONZEPT

REFLECT.CONNECT.ACT. EIN WANDERPROJEKT

Ein Projekt von



PANGEA.
Werkstatt *der* Kulturen *der* Welt

In Kooperation mit



KURZBESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Mit dem Projekt **Reflect.Connect.Act.** möchte PANGEA mittels **partizipativen Ansatzes unter Einbezug von verschiedensten künstlerischen Ansätzen und Medien** diverse **Möglichkeiten zum Handeln gegen Diskriminierung** erarbeiten und in weiterer Folge eine **Sensibilisierung für Thematiken der alltäglichen Diskriminierung in der Gesellschaft** erreichen. Mittels eines **breiten Workshopangebots** mit verschiedenen Kooperationspartner*innen soll zu einer **niederschweligen Auseinandersetzung** eingeladen werden. Hierbei steht die individuelle Art der Umsetzung hinsichtlich eines gewählten Mediums (Poster, Kurzgeschichte, Postkarten, Video, Radiosendung etc.) den Teilnehmenden frei, wodurch **vielfältige Ergebnisse innerhalb der Workshops** aus den hervorgebrachten Ideen resultieren, welche wiederum am nächsten Workshoport als Input zur weiteren Bearbeitung dienen sollen. Abschließend werden die Workshopergebnisse in ihrer **multimedialen Form** der Öffentlichkeit präsentiert, wodurch ein **gemeinsamer Austausch- und Reflexionsprozess** über den gesamten Projektzeitraum und darüber hinaus initiiert werden soll.

DETAILLIERTE PROJEKTBE SCHREIBUNG

HINTERGRUND

Oftmals werden **kleine und große Ungerechtigkeiten des alltäglichen Lebens** erlebt – **Erfahrungen und Begegnungen**, die ein Gefühl von Machtlosigkeit und Unmut hinterlassen. Hierbei bedarf es einer **Sensibilisierung für die Thematik der alltäglichen Diskriminierung** in der Gesellschaft sowie einer **Ermöglichung von interkulturellem Austausch auf mehreren Ebenen**. Verschiedene **Möglichkeiten zum Handeln gegen Diskriminierung** sollen aufgezeigt und sich gemeinsam auf Spurensuche begeben werden, um **eingeschlagene Pfade von Sichtweisen und Meinungen aufzurütteln**, eigene Denkweisen und mögliche Vorurteile kritisch zu hinterfragen und eine **Auseinandersetzung aktueller gesellschaftlicher Thematiken** anzuregen.

IDEE UND ANSATZ

Um den **Austausch zwischen diversen Bevölkerungsgruppen** zu stärken und ein breiteres Verständnis für verschiedene Sichtweisen sowie ein gemeinschaftliches Handeln gegen Diskriminierung zu fördern, bezieht PANGEA für die Umsetzung des Projekts **Kooperationspartner*innen** mit ein. Diese sollen einerseits Erfahrungen mit der Thematik einbringen, andererseits als Multiplikator*innen fungieren. Dadurch wird die **Sichtbarkeit von Initiativen im Antidiskriminierungsbereich** gestärkt sowie ein **niederschwelliger Zugang zur Teilhabe der breiten Bevölkerung ermöglicht**. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartner*innen, wie beispielsweise Radio FRO, vor allem im Zuge der Abhaltung des Workshopangebots, angestrebt.

ZIEL

Ziel des Projekts **Reflect.Connect.Act.** ist es, mittels **partizipativen Ansatzes unter Einbezug von verschiedensten künstlerischen Ansätzen und Medien** Unterschiede in der Bevölkerung aufzuzeigen und anzuerkennen, sich dabei vor allem auch auf Gemeinsamkeiten zu fokussieren sowie eigene Sichtweisen und mögliche Vorurteile kritisch hinterfragen zu können. Gemeinsam sollen erste Schritte hin zu einer aktiven **Akzeptanz und Auseinandersetzung aktueller gesellschaftlicher Thematiken** angeregt und gefördert werden. In weiterer Folge sollen **Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung** im weitesten Sinne erarbeitet werden, um ein Bewusstsein für die Existenz kleiner und großer Ungerechtigkeiten des alltäglichen Lebens zu schaffen und eben diesen sowie dem Gefühl von Machtlosigkeit entgegenzuwirken. Hierbei sollen **jegliche Erfahrungen hinsichtlich Diskriminierung** aufgrund von Alter, Geschlecht, Herkunft, Beeinträchtigung etc. geteilt werden können und gemeinsam über diese reflektiert werden. Dies soll durch **Workshops** erreicht werden, bei denen sich die Teilnehmenden mit der Workshopleitung mittels verschiedener gemeinsam erarbeiteter Fragen unter Einbezug von unterschiedlichen künstlerischen Techniken mit einem ausgewählten Medium auseinandersetzen. Im Anschluss werden die Workshopergebnisse an den nächsten **Workshopport als Input und zur weiteren Auseinandersetzung und Reflexion** gebracht. Hierdurch werden die **Erkenntnisse aus den verschiedenen Workshops** resultierend aus unterschiedlichen Erarbeitungsweisen der Teilnehmenden mittels einem Medium als gemeinschaftliches Ganzes gesammelt und dienen zudem als Impulse über den gesamten Projektzeitraum und darüber hinaus. Die verschiedenen **Beitragsergebnisse aller Workshops** (Poster, Kurzgeschichte, Postkarten, Video, etc.) werden abschließend gesammelt und in ihrer multimedialen Form der Öffentlichkeit präsentiert (je nach Art der einzelnen Beitragsergebnisse

mittels Magazin, Video, Ausstellung, o.ä.). Somit sollen die mit den Teilnehmenden erarbeitenden **Möglichkeiten zum Handeln gegen Diskriminierung** der Bevölkerung aufgezeigt und **interkultureller Austausch auf mehreren Ebenen** angeregt werden, um eine breite Sensibilisierung für diese Thematiken in der Gesellschaft zu erreichen.

ZELGRUPPE UND AKTEUR*INNEN

Alle Interessierten, unabhängig von Herkunft, rechtlichem Status, Geschlecht, Alter, Religion und sexueller Orientierung sind zur Teilnahme an dem Projekt **Reflect.Connect.Act.** und den damit verbundenen Workshops und Veranstaltungen eingeladen. Die **Zielgruppe der Neuangekommenen und Personen mit Migrations- und Fluchterfahrung** ist PANGEA aufgrund der Vereinsausrichtung ein besonderes Anliegen, da hierbei eine niederschwellige Möglichkeit der Teilhabe und des Zugangs geschaffen werden sollen. Zusätzlich wird, wie bei allen Projekten von PANGEA, auf ein **ausgewogenes Geschlechterverhältnis** Wert gelegt und die **Beteiligung von Frauen*** am Projekt insbesondere in Leitungspositionen gefördert.

ASPEKTE DER NACHHALTIGKEIT, WIRKUNG UND INNOVATIVES POTENZIAL

Bei diesem Projekt soll sich unter anderem mit **erlebten und auch eigenen Vorurteilen** aktiv auseinandergesetzt und diese kritisch hinterfragt werden. Teilnehmende unabhängig von ihren Diskriminierungsmerkmalen sollen eingeladen werden verschiedene Sichtweisen zu hinterfragen, wodurch eine **Verschiebung des Diskurses** weg von einer Opfer-Täter Zuschreibung hin zu einem gemeinschaftlichen Handeln gegen alltägliche Diskriminierung angeregt werden. Zudem sollen die Workshops eine **Bandbreite an künstlerischen Techniken und Ausdrucksmöglichkeiten** unter Einbezug von verschiedenen Medien umfassen: Radio, Fernsehen, Zeichnen, Schreibwerkstatt etc. Durch ein konkretes Thema und einen niederschweligen und partizipativen Ansatz soll Anreiz geschaffen werden, sich in **diversen Medien auszuprobieren**, wodurch ein kritischer Umgang mit Medien gefördert und **Medienkompetenz** erworben wird. Zudem werden die Workshopergebnisse zwischen den Workshoporten als Impulse über den gesamten Projektzeitraum hinweg dienen und neue Denk- und Handlungsräume über die physische Präsenz hinausschaffen. Die **Beitragsergebnisse aller Workshops** sollen in ihrer multimedialen Form der Öffentlichkeit präsentiert (je nach Art der einzelnen Beitragsergebnisse mittels Magazins, Video, Ausstellung, o.ä.), um eine breite **Sensibilisierung für diese Thematiken in der Gesellschaft** zu erreichen. Zudem ist angedacht, die Projektergebnisse digital für Weiterbildungsstätten und Schulen zur nachhaltigen Nutzung zur Verfügung zu stellen, um ein **(frühes) Bewusstsein für kulturelle Vielfalt** in der Gesellschaft zu fördern und die **Wirkung künstlerischer Auseinandersetzung** gesellschaftsrelevanter Thematiken zu vermitteln.